

Das Essen – ein Ort der Entdeckungen und des Dankes

Catherine Dietiker, Reformierte Pfarrerin, Cheseaux-Romanel-Vernand

Aimé Munyawa, Katholischer Pfarrer, Prilly

Nahrung ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Lebens.

Unser intensives Produktionssystem bleibt nicht ohne Folgen für unseren Boden und seine Biodiversität. Die Produktion unserer Nahrung hinterlässt langfristige Spuren. Wie können wir verantwortungsvoll essen? Ein Umdenken ist unumgänglich!

Agrarökologie ist die Antwort auf diese Erkenntnis. Wir werden über unsere Beziehung zu den Lebensmitteln nachdenken, die auf unseren Tisch kommen. Wir schauen uns die verschiedenen Schritte der Nahrungskette an: Produktion, Transport, Verarbeitung, Vertrieb und Verbrauch, um unsere gegenseitige Abhängigkeit und unsere Verantwortung zu erkennen. Und wir drücken unsere Dankbarkeit gegenüber dem Essen aus.

Vor dem Gottesdienst

- *Ein Flipchart, um die Berufe und/oder die Anzahl der Verarbeitungsschritte aufzulisten.*
- *Ein Flipchart mit einer Weltkarte, um festzuhalten, woher alle Produkte kommen.*
- *Ein gedeckter Tisch für eine Mahlzeit mit verschiedenen Nahrungsmitteln: Brot, Wein, Schokolade, Öl, Kaffee usw.*
- *Am Eingang mehrere Post-its in zwei verschiedenen Farben und Stifte an alle Teilnehmer:innen verteilen.*

Eingangsgebet

Gepriesen seist du, Herr, für diese neue Morgendämmerung, die du uns schenkst.
Deine ganze Schöpfung erwacht freudig, zart, stark,
blendend vor Leben und Schönheit.
Herr, lehre uns, sie zu betrachten.
Lass uns staunen und in den Lobpreis eintreten,
für all das, was du unseren Blicken und unseren Herzen anbietest.
Öffne unsere Augen und all unsere Sinne für dein lebensspendendes Wort.
Möge all dieses Leben, diese Freude uns helfen, dich heute Morgen zu begrüßen
und unseren Nächsten im Alltag zu lieben.
So werden wir dir näher sein.
Amen.

Da ist das Meer, so gross und weit, darin ein Gewimmel, nicht zu zählen: kleine und
grosse Tiere.
Auf dich warten sie alle, dass du ihnen ihre Speise gibst zur rechten Zeit.
Gibst du ihnen, dann sammeln sie ein, öffnest du deine Hand, werden sie gesättigt mit
Gutem.
Verbirgst du dein Angesicht, sind sie verstört, nimmst du ihnen den Atem, so schwinden
sie hin und kehren zurück zum Staub.
Du sendest deinen Geist aus: Sie werden erschaffen und du erneuerst das Angesicht der
Erde.
(Psalm 104,25.27-30)

Lied

Animation I: Vorstellung der Lebensmittel auf dem Tisch und der Berufe, die an der Produktion unseres Essens beteiligt sind

Mehrmals täglich nehmen wir Nahrung zu uns. Das ist lebenswichtig. Aber es ist auch eine Handlung, die wir oft schnell ausführen, während wir etwas anderes tun, ohne nachzudenken ... Es wird zu einem Automatismus, einem Ritual, das jeder Aufmerksamkeit und jeder Frage entbehrt.

Heute Morgen laden wir Sie dazu ein, über diese alltägliche, banal gewordene Handlung nachzudenken. Was tun wir, wenn wir uns ernähren? Wovon ernähren wir uns? Was ernährt uns wirklich? Welche Folgen hat das für die Akteurinnen und Akteure in der Nahrungskette und für unseren Planeten?

Dies ist ein gedeckter Tisch für eine Mahlzeit. Auf dem Tisch stehen mehrere Lebensmittel, die wir täglich brauchen.

Die Lebensmittel werden kurz vorgestellt.

Die Teilnehmer:innen, werden aufgefordert, alle Berufe, die an der Verarbeitungskette der Produkte auf dem Tisch beteiligt sind, auf die Post-its in einer der Farben zu schreiben.

Die Post-its einsammeln und auf den ersten Flipchart kleben.

Die verschiedenen Berufe, die für die Zubereitung der auf dem Tisch vorliegenden Mahlzeit notwendig sind, werden genannt und ihre Anzahl festgelegt.

Austausch über das Bewusstsein für jeden Beruf, der an der Herstellung und der Verarbeitung unserer Mahlzeit beteiligt ist.

Lobpreisung

Danksagung für die Schöpfung, das Essen und alle Menschen, die dieses Essen möglich machen.

Herr, gelobt seist du!

Gelobt seist du für deine schöne und fruchtbare Schöpfung,
und die Ernte, die du uns schenkst.

Gelobt seist du für das Brot, das nährt, und den Wein, der zusammenführt,
Symbol für unsere täglichen Bedürfnisse.

Gelobt seist du für alle Produkte der Erde
die unseren Hunger stillen und unseren Durst löschen.

Gelobt seist du für die Arbeit und die Anstrengungen, die geleistet werden,
von allen Arbeiterinnen und Arbeitern der Erde und allen Akteurinnen und Akteuren der
Nahrungskette.

Gelobt seist du für die Schwestern und Brüder, die um den Tisch versammelt sind,
mit denen wir unsere Mahlzeiten teilen können.

Gelobt seist du, Herr,
jeden Tag überschüttest du uns mit deinem Segen!
Amen.

Lied

Animation II: Hilfsmittel, die in der Nahrungskette verwendet werden

*Austausch über die verschiedenen Hilfsmittel, die in den Schritten der Nahrungskette
verwendet werden und zu den Lebensmitteln führen, die auf dem Tisch sind, z. B.
Transportmittel, Benzin, Verarbeitungsmaschinen (Mühle), Pflanzenschutz- und
Düngemittel usw.*

*Die Teilnehmer:innen auffordern, die Hilfsmittel auf den Post-its in der zweiten Farbe zu
notieren und wenn möglich auf dem zweiten Flipchart auf der Weltkarte zu platzieren.*

*In Bezug auf die Lebensmittel, die wir konsumieren, können wir uns folgende Fragen
stellen: Wo wurden sie produziert? Wie kommen sie zu uns? Stammen sie aus einem
Anbau, der die Biodiversität und die Umwelt respektiert? Wurden sie mit Respekt für alle
Beteiligten in der Nahrungskette hergestellt? Werden bei der Produktion die Gefahr der
globalen Erwärmung und deren Folgen für die Ärmsten berücksichtigt? Unterstützt unser
Konsum die Rechte der Bäuerinnen und Bauern und lokale Kreisläufe?*

Besinnung

Vor dir, Herr, bekennen wir, dass wir in einem Netz von Konsum und Verschwendung gefangen sind.

Alles, was uns umgibt – die Tiere, Insekten, Pflanzen, Wälder und Wasserläufe –, sind für uns notwendig und lassen uns staunen.

Aber zu oft laufen unsere Produktions- und Konsumzyklen deinem Schöpfungsplan zuwider.

Die Vielfalt der lebenden Arten ist bedroht.

Unsere Flüsse und die Meere leiden.

Herr, erbarme dich dieser Welt, die du so schön gemacht hast.

Hilf uns, die Folgen unseres Handelns zu verstehen.

Öffne unsere Augen für die Realität und unsere Herzen für Veränderungen, damit wir uns um deine Schöpfung kümmern können, im Namen Jesu.

Amen.

Pause

Psalm 104,25.27-30

Pause

Gottes Vergebung verpflichtet uns zur Umkehr unserer Herzen, unserer Denkweise und unseres Lebensstils.

Um Gottes Werk in der Schöpfung zu würdigen, müssen wir uns von der Verschwendung, die uns gefangen hält, distanzieren.

Wir werden dazu beitragen, dass Regelungen gegen die Verschmutzung, Verschwendung und Zerstörung natürlicher Ressourcen eingeführt werden.

Ohne zu zögern, werden wir uns in anderen Verhaltensweisen üben.

Lesung: Lk 19,1-10

Predigtanregung

Zachäus war neugierig auf Jesus und beschloss, auf den Baum zu klettern, um ihn zu sehen, sobald er an dieser Stelle vorbeikommen würde. Aber in Wirklichkeit war es Jesus, der sich danach sehnte, Zachäus zu treffen und in ihm die Freude über das neue Leben der Kinder Gottes zu wecken. Als Jesus am unteren Ende des Baumes ankam, auf dem Zachäus sass, blieb er stehen, blickte auf und sah ihn an, dann rief er ihn bei seinem Namen: «Zachäus, komm herunter!» Er fordert ihn auf, herunterzukommen, d. h., sich selbst anzunehmen, sich Jesus so zu präsentieren, wie er ist, ohne Maske oder Ausflucht. Jesus lädt sich selbst in Zachäus' Haus ein, er bietet sich ihm als neues Lebensmodell an. Die Ankunft Jesu in Zachäus' Familie ist ein Auslöser, der sein Gewissen erleuchtet und ihm die Weisheit verleiht, sein Leben mit neuen Augen zu sehen. Das Licht Christi ermöglicht es Zachäus, sich selbst nicht mehr in den Mittelpunkt zu stellen, sondern seinen Platz in einem guten Verhältnis zu anderen wiederzuerlangen, die ebenfalls ein Recht auf Besitz und ein Leben in Würde haben. Erleuchtet von der Liebe Christi, erkennt Zachäus, dass sein Vermögen, mit dem er seine Familie ernährt, ein durch Erpressung, Raub und Korruption unrechtmässig erworbenes Gut ist. Er belässt es nicht bei den bitteren Feststellungen seines Handelns. Die Notwendigkeit einer Veränderung drängt sich seinem Gewissen auf, und er verpflichtet sich fest entschlossen, seine Besitztümer aufzugeben und sich mit dem zu begnügen, was in Würde verdient wird. Er beschliesst, die Ungerechtigkeit, die er anderen zugefügt hat, wiedergutzumachen. Die Verpflichtung ist feierlich, radikal und ohne Lauheit. Für ihn wird nichts mehr so sein, wie es vorher war!

Papst Franziskus fordert uns in seiner Enzyklika «Laudato si» zu einer ökologischen Umkehr auf, die darin besteht, dass wir uns nicht als Mittelpunkt der Welt, sondern als Verwalter:innen, als treue Hüter:innen des gemeinsamen Hauses betrachten. Die Produktion unserer Nahrung hat den Boden zerstört, das Grundwasser verschmutzt und die Wasserläufe verunreinigt. Wir sind dazu aufgerufen, der Erde das zurückzugeben, was wir ihr durch unsere intensive Landwirtschaft entrissen haben.

Jedes Mal, wenn wir uns zum Essen am Tisch versammeln, ist es wichtig, Gottes Wohlwollen und die Qualität der Rollen, die viele Menschen spielen, anzuerkennen. Die Kette der Nahrungsmittelverarbeitung offenbart unsere sozialen und wirtschaftlichen Abhängigkeiten. Jede und jeder muss an das Schicksal des anderen denken.

Wir müssen dringend darüber nachdenken, wie wir unser Produktions- und Verbrauchssystem verbessern können. Viele unserer Landwirt:innen haben bereits auf Agrarökologie umgestellt. Sie produzieren auf biologische Weise und respektieren den Kreislauf des Bodens und der Jahreszeiten. Wir könnten uns bemühen, diese Agrarreform zu fördern, indem wir bei unseren Einkäufen konsequent auf regionale, saisonale und Bio-Produkte achten. Zachäus kann uns ein Vorbild darin sein, dass auch wir uns feierlich und radikal entschliessen, eine klimafreundliche Agrarreform zu unterstützen.

Musikalisches Zwischenspiel

Fürbitten

Gott des Lebens, wir sind eingeladen, mit unseren Bitten zu dir zu kommen. Im Vertrauen auf deine schöpferische und versöhnende Kraft bitten wir dich:

- Für alle, die die Schöpfung mit Füßen treten. Lass sie die Schönheit der Schöpfung erkennen und sich als Teil von ihr verstehen.
- Für alle, die auf Kosten anderer leben. Lass sie ihre Ungerechtigkeit erkennen und sich solidarisch mit ihren Mitmenschen zeigen.
- Für alle Bäuerinnen und Bauern. Lass sie die Kreisläufe der Natur respektieren und sich als gute Hüterinnen und Hüter des Bodens erweisen.
- Für uns alle als Konsumentinnen und Konsumenten. Lass uns gute Entscheidungen treffen für eine gesunde Ernährung und eine intakte Umwelt.

Gott, wir danken dir für das Wunderwerk deiner Schöpfung. Du schenkst uns Hoffnung und Ausdauer in unseren Bemühungen. Dafür danken wir dir. Amen

Kollekte

Präsentation eines Kampagnenprojekts. Die Kollekte kann während eines Zwischenspiels oder eines Liedes gesammelt werden.

Zwischenspiel/Lied

Unser Vater / Vater unser

Segen¹

Geht ins Licht.

Beteiligt euch an der Erneuerung der Welt.

Möge Gott, der Anfang, euch einen neuen Tag schenken,

Möge Gott, Christus, euch an der Hand nehmen,

Gott, der Geist, gebe euch Kraft und Frieden.

Amen.

Nach dem Gottesdienst

Gemeinsamer Apéro oder Essen mit lokalen und saisonalen Bio-Produkten.

¹ In Sinfonia Œcumenica, Basel, Gütersloh, 1998, S. 860



...über 1400 Karten aus aller Welt